



Träger von Kindertagesstätten

Käpt'n Browser_{gGmbH}

Entdecken

Erfahren

Erlernen



Hallo und herzlich willkommen!

Ich bin Käpt'n Browser. Als Maskottchen und Namensgeber der Käpt'n Browser gGmbH freue ich mich, dass Sie uns kennenlernen möchten.



Liebe Leserinnen und Leser,

frühkindliche Bildung zählt zu den wichtigsten Investitionen einer Gesellschaft in die eigene Zukunft. Der Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten mit umfassenden Bildungsangeboten für Kinder bis zum Schuleintritt hat in den vergangenen Jahren in Deutschland großen Aufwind erfahren. Aber was können Eltern auf der Suche nach der richtigen Betreuung tun und worauf müssen sie achten? Wie können Kommunen und Unternehmen Familien in der Betreuungsfrage ihrer Kleinsten unterstützen? Wie können KITAs ihren Bildungsauftrag gewährleisten, um allen Kindern dieselben Chancen zu eröffnen? Unsere Erfahrung sagt uns: eine gute Betreuungssituation und ein altersgerechtes Bildungsangebot ist nur im Schulterschluss mit allen beteiligten Akteuren in partnerschaftlicher Zusammenarbeit möglich. Immer mit dem Blick auf die lokalen Bedürfnisse der Familien vor Ort.

Wir, die Käpt'n Browser gGmbH, arbeiten seit 2005 als Träger von Kindertageseinrichtungen erfolgreich in bislang drei Bundesländern. Dabei lassen wir uns gerne über die Schulter schauen, wie z. B. in unserer seit 2012 als Konsultationskita akkreditierten IntegrationsKITA Hand in Hand. Wir suchen aktiv den fachlichen Austausch, um uns weiterzuentwickeln. Aber wir suchen eben auch die Partnerschaft mit Ihnen. Dafür möchten wir uns vorstellen. Hier zeigen wir Ihnen, wie wir arbeiten und was uns besonders wichtig ist, um Ihren Kindern die nötigen Startchancen für eine gute Zukunft zu verschaffen.

Viel Spaß beim Lesen!



Thomas Hänsgen
Geschäftsführer Käpt'n Browser gGmbH



KITA Springmäuse

Berlin, Bezirk Treptow-Köpenick, aktuell 90 Plätze für Kinder ab acht Wochen

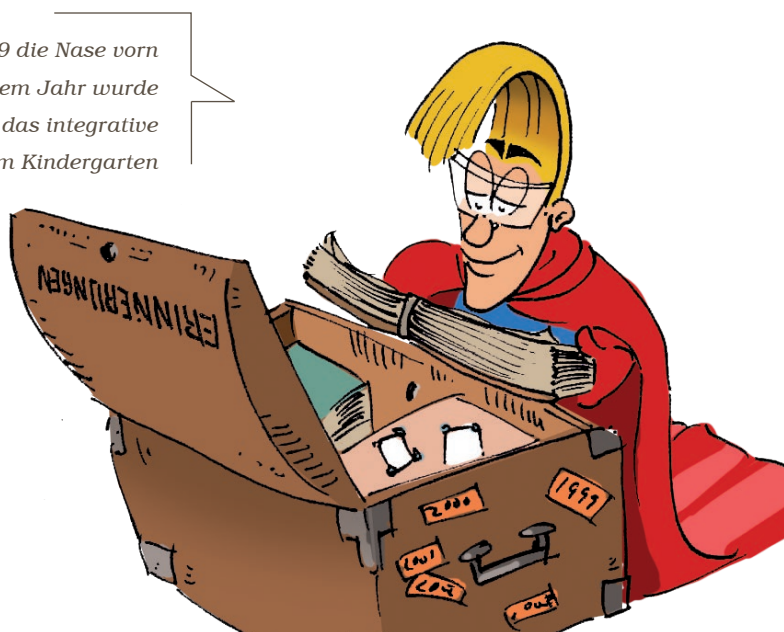
KITA Schneckenhaus

Berlin, Bezirk Treptow-Köpenick, aktuell 220 Plätze für Kinder ab acht Wochen

KITA Eichkater

Berlin, Bezirk Treptow-Köpenick, aktuell 25 Plätze für Kinder ab einem Jahr

Unsere Mutter, die tjfbg, hatte schon 1999 die Nase vorn in Sachen Internet und Kindergarten. In dem Jahr wurde ich quasi ‚geboren‘. Damals eröffnete sie das integrative Comic-Internet-Café ‚Käpt’n Browsers‘ im Kindergarten Borsigstraße in Berlin.



Wer wir sind ...

Als gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe betreiben wir Kindertageseinrichtungen in Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Gegründet 2005 als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH, einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Berlin, widmen wir uns in unseren KITAs der altersgerechten, praxisorientierten Bildung unserer Kleinsten.

Zu uns kommen Kinder ab acht Wochen bis zum Schuleintritt. Ihnen und ihren Familien mit ihrem ganz persönlichen Alltag gilt unsere volle Aufmerksamkeit. Inklusion, Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bilden die Eckpfeiler unseres pädagogischen Angebots.

Das können wir nur mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leisten. So liegt es für uns nahe, ihnen den nötigen Freiraum zu geben, ihre Arbeit selbst zu organisieren und vor allem an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern in ihren Einrichtungen sowie des sozialen Umfelds zu orientieren und individuell zu gestalten.



2005 – Startschuss für die Käpt’n Browser gGmbH

Gleich drei Käpt’n Browser-KITAs öffneten am 1. Dezember in Berlin ihre Pforten. Die KITAs Springmäuse, Schneckenhaus und Eichkater boten zunächst Plätze für 280 Kinder an. Heute betreuen diese drei Einrichtungen insgesamt 335 Kinder.



2008 – Käpt’n Browser wächst

Seit Mitte 2008 sind wir auch in Nordrhein-Westfalen und Sachsen mit KITAs vertreten. Dabei soll es nicht bleiben, wir wollen weiter wachsen und in anderen Bundesländern arbeiten.



Interview

Claudia Döhler leitete die KITA Springmäuse schon vor Übernahme 2005 durch die Käpt'n Browser gGmbH. Sie erzählt von der aufregenden Anfangszeit und wie sie heute ihren Alltag wahrnimmt.

Frau Döhler, wie erlebten Sie 2005 den Übergang aus der öffentlichen Hand zum freien Träger?

Turbulent. Damals wurden wir ausgesucht, zu einem freien Träger zu gehen. Das war für uns problematisch, da wir nicht mitentscheiden konnten, zu welchem Träger wir gehen. Und dann kam Käpt'n Browser. Den keiner kannte. Den es auf dem Markt noch nicht gab, der damals noch gar keine Kitas hatte. Klar, dass wir anfangs sehr skeptisch waren. So war der Träger auf uns angewiesen und wir eben auch auf den Träger. Es war einfach ein sich gegenseitig Kennenlernen.

Wie hat sich diese Unsicherheit gewandelt? Käpt'n Browser scheint ja etwas richtig gemacht zu haben.

Sicher, na klar. Käpt'n Browser schaute in den Kita-Betrieb rein. Das hat mir gut gefallen. Hat geschaut, was wir brauchen. Wo wir Unterstützung nötig haben, was erneuert werden muss. Das Schöne ist jetzt, dass wir an der Personalauswahl teilhaben. Dass wir eine höhere Entscheidungsfreiheit haben und mehr Verantwortung als früher tragen.

Wenn Sie den Alltag und die Arbeit damals und heute vergleichen, wie hat sich alles entwickelt?

Es hat sich einfach alles gewandelt. Gut fand ich immer, dass Käpt'n Browser uns nie irgendwas diktiert hat. Im Gegenteil. Neue Kollegen kamen dazu, mit neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Seit drei Jahren bilden wir sogar berufs begleitend

Erzieher aus. Außerdem wurde unser komplettes Haus kernsaniert. Es fing kurz nach der Übernahme mit neuen Bädern an. Das i-Tüpfelchen ist unser neuer supertoller Garten, der auf Naturwissenschaften ausgerichtet ist.

Stichwort digitale Medien, naturwissenschaftlich-technische Bildung, die Käpt'n Browser sehr wichtig sind. Wie setzen Sie das um?

Bei Käpt'n Browser haben wir viel Freiraum bei der Gestaltung unserer Arbeit. Er stellte uns zum Beispiel Computer zur Verfügung und bildete uns in Sachen Medienkompetenz weiter. So sind wir in der Lage, den Kindern den sinnvollen Umgang mit Medien zu vermitteln. Bücher gehören ja auch dazu, wie der PC und das Internet. Außerdem haben wir auch den schönen Garten in dem die Kinder viel experimentieren und ausprobieren können. Wir entscheiden wie wir die vielen Möglichkeiten nutzen möchten und binden sie in unsere Arbeit ein, wie es gerade Sinn macht.

Inklusion ist die zentrale Herausforderung, der sich Kindergärten wie Schulen stellen müssen. Wie ist das bei Ihnen?

Der Träger stand dem von Anfang an sehr offen gegenüber. Inklusion zählt zu seinen Merkmalen. Und der Bedarf an Integrationsplätzen war in unserer Kita von Anfang an da. Wir hatten schon damals eine Erzieherin, die auch Fachlehrerin für Integration war. Ich selbst auch. Damals nach der Übernahme sind wir

die Sache ganz langsam und schrittweise angegangen. Immer mit Unterstützung der Integrationsberaterin des Trägers. Wir haben mit einem Kind angefangen. Nach und nach wurden es mehr. Aber wir haben es nie übertrieben, sondern immer nur die Zahl an Kindern genommen, wie wir Plätze und Integrationserzieherinnen zur Verfügung hatten.

Was meinen Sie, wohin wird es in Sachen Kita und Betreuung von Vorschulkindern in Zukunft gehen?

Die Anforderungen an uns werden weiter steigen. A) weil immer mehr auf Bildungsqualität und Qualitätsmanagement geachtet wird, was sehr gut ist. Wir werden uns also immer stärker weiterbilden und Arbeitsprozesse verbessern müssen. B) weil ein sehr hoher Anspruch der Eltern an Kitas besteht. Wir möchten natürlich dafür sorgen, dass es den Kindern hier gut geht und sie viel lernen. Aber wir versuchen auch den Eltern immer zu vermitteln, dass wir familienergänzend, familienbegleitend arbeiten. Das ist nicht immer einfach. Hier werden wir sicher die Elternarbeit intensivieren. Und C) weil durch die höher werden Anforderungen auch die Mitarbeitergesundheit gestärkt werden muss. Das A und O hier ist das tolle Team. Wir können uns gut aufeinander verlassen und passen gut aufeinander auf. Das sollte auch so bleiben.

Claudia Döhler
Leiterin der KITA Springmäuse, Berlin

IntegrationsKITA Hand in Hand

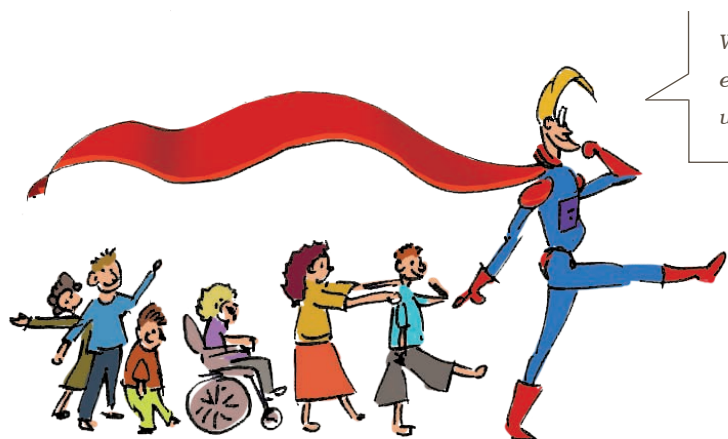
Berlin, Bezirk Treptow-Köpenick,
aktuell 130 Plätze für Kinder ab
acht Wochen

KITA Sonnenschein

Berlin, Bezirk Mitte,
aktuell 140 Plätze für
Kinder ab acht Wochen

KITA Rüsselbände

Berlin, Bezirk Neukölln,
aktuell 129 Plätze für Kinder
ab acht Wochen



*Wir nehmen alle Kinder mit und gehen
eben auch die nicht ausgetretenen Pfade,
um sie alle fit fürs Leben zu machen.*

**„Klar gehörst Du zu uns!“ – Inklusion und Integration**

Chancengerechtigkeit heißt für uns, allen Kindern dieselben Startchancen zu verschaffen. Von Anfang an, ob mit oder ohne Behinderung, mit oder ohne Sprachbarrieren, aus einfachen oder gehobenen sozialen Verhältnissen oder aus den unterschiedlichsten Kulturen. Alle sind willkommen, alle werden als Bereicherung empfunden und alle erhalten die Unterstützung und Förderung, die sie brauchen, um später in der Schule bestehen zu können.

Was uns wichtig ist ...

Bei uns dreht sich alles um die Kinder. Wir nehmen jedes Kind mit. Egal, woher es kommt, welchen sozialen, kulturellen oder religiösen Hintergrund es hat, ob es eine Behinderung hat oder nicht. Alle Kinder und ihre Eltern sind bei uns willkommen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern möchten wir allen Kindern, eine so große Portion Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit, Bildung und Geborgenheit mitgeben, wie es nur geht.

Inklusion ist bei uns gelebte Wirklichkeit. In der Bildungsarbeit geben uns die Bildungspläne der jeweiligen Bundesländer den Rahmen vor. Diesen ergänzen wir mit eigenen Schwerpunkten, wie Medienpädagogik, Naturwissenschaft und Technik. Jeweils altersgerecht aufbereitet und in den KITA-Alltag der Kinder integriert.

**Wir schauen hin – Kinderschutz**

Das Wohl der Kinder hat höchste Priorität in unseren KITAs. Deshalb schauen wir genau hin. Mit unseren erfahrenen Fachkräften in Kinderschutzfragen stehen wir sowohl den Erzieherinnen und Erziehern, aber auch Eltern beratend zur Seite, wenn es um Fragen rund um die Wahrung des Kindeswohls geht.



Partner für Kinder und Familien

Gute Bildungsarbeit schaffen KITAs nicht im Alleingang. Wir sind immer Teil eines Sozialraums mit unterschiedlichen Akteuren und Bedürfnissen. Als Träger fühlen wir uns diesen Akteuren partnerschaftlich verpflichtet, suchen den Austausch und die Zusammenarbeit. Den Eltern, aber auch den Städten und Gemeinden sowie den ansässigen Unternehmen wollen wir ein sinnvolles Angebot machen. Denn eine Balance zwischen Arbeit und Familie ist für viele Menschen ein wichtiges Kriterium bei der Wahl eines Wohn- und Arbeitsortes.

»Unsere Grundmaxime ist: alle Kinder erhalten die gleichen Zugänge zu Bildung, egal welchen sozioökonomischen Hintergrund ihre Elternhäuser haben. Bildungsvielfalt können wir anbieten, weil wir eine große Dichte an individuellen Angeboten selber gestalten. Indem wir z. B. unsere Fachkräfte qualifizieren. Indem wir auch an Modellprojekten auf Landes- wie Bundesebene oder an Förderprojekten freier Wirtschaftsträger teilnehmen. Immer mit der Frage verbunden ‚Passt es zu unserem Kernkonzept und wie können wir das Projekt für die Kinder als Bildungszugang nutzbar machen?‘.«

Mathias Ralf Enderlein

Leiter der KITA Die kleinen Entdecker, Berlin

KITA Die kleinen Entdecker

Berlin, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg,
aktuell 90 Plätze für Kinder ab
acht Wochen

KITA Tigermaus

Bergheim/NRW,
aktuell 48 Plätze für
Kinder ab drei Jahre

KITA Pirateninsel

Bergheim/NRW,
aktuell 48 Plätze für Kinder
ab drei Jahre

Naturkindergarten Am Spitzberg

Cotta/Sachsen,
aktuell 35 Plätze für Kinder
unter und über drei Jahre



Wie wir arbeiten ...

Unser Arbeitsstil ist praxisorientiert. Die Vorgaben aus den Bildungsplänen der jeweiligen Bundesländer und unsere zusätzlichen Themen – Medienpädagogik, Technik und Naturwissenschaft – setzen wir für die Kinder mit (be-)greifbaren Beispielen in Szene. Spielerisch, in Projekten, altersgerecht und nah dran an der Lebenswelt der Kinder bauen wir Sprachförderung, Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Technik, Neue Medien und künstlerisch-musische Angebote anregend in einen verlässlichen Tagesablauf ein.

Warum rollt ein Ball einen Hügel runter? Warum versinkt eine Nusschale, wenn Spüli ins Wasser kommt? Der natürliche Forscherdrang, die unbändige Neugier und den Wissensdurst der Kinder stillen wir. Sie experimentieren, erfühlen, erfahren ihre Umwelt und entdecken, was sie schon alles können und selber zu gestalten in der Lage sind. Diese positiven Erlebnisse bringen unsere gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher bei den Kindern ans Tageslicht.

Chancen schaffen – Pädagogisches Konzept

In unseren KITAs pflegen wir einen ganzheitlichen Blick auf Kinder. Wir nehmen sie an, wie sie sind. Als eigene Persönlichkeiten mit ganz eigenen Wünschen und Interessen. Orientiert an ihrer Lebenswelt geben wir ihnen mit unseren Bildungsangeboten viele Möglichkeiten, ihre Neugier zu stillen und eigene Kompetenzen zu entwickeln. Wir fördern sie, wo es nötig ist, aber geben ihnen auch Raum zum Wachsen.

**Alles hat seine Zeit – Unser Tagesablauf**

Ein Tagesablauf gibt den Kindern Orientierung, vermittelt Verlässlichkeit und Struktur. An den Bedürfnissen der Kinder und Eltern orientiert, entwickelt jede unserer KITAs einen Tagesablauf für sich. Und da ist alles drin: Sprache, Bewegung, Kunst, Musik, Natur, Technik – lachen, toben, buddeln, weinen, singen, schlafen, malen, streiten, versöhnen, schmecken, fühlen, lesen, hören, bauen ...

»Ohne Kooperationspartner, kein Familienzentrum!. Jetzt als Verbund-Familienzentrum können wir allen Familien im Sozialraum gemeinsam mit unseren Partnern aus örtlichen Institutionen Beratungen und Angebote für Schwangere bis hin zu Eltern mit Schulkindern gemeinsam anbieten.«

Sabine Schnell

Leiterin der KITA Pirateninsel/Verbund-Familienzentrum AU-ßem, Bergheim-Niederaußem

Familienzentren

Familien im Mittelpunkt

Wie unsere KITAs auf die Bedürfnisse der Familien eingehen, zeigt sich an unseren Familienzentren in Nordrhein-Westfalen und Berlin. Denn der Bedarf an Informationen, Beratung, Unterstützung und Bildung wächst. Diesem können wir in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Städten und Gemeinden erfolgreich mit umfassenden Angeboten gerecht werden.

Die Bergheimer Einrichtungen KITA Pirateninsel, die nach der Zertifizierung 2013 den Namen Verbund-Familienzentrum - AU-ßem - KITA Pirateninsel in Bergheim trägt, und die integrative KITA Flohkiste nehmen am Landesprogramm „Familienzentren in Nordrhein-Westfalen“ teil.

Es hilft, Kindertagesstätten als Familienzentren zu etablieren. Das Angebot reicht von offenen Elterncafés, Hilfestellung bei der Suche nach Beratungsstellen, Schulen oder Therapie-möglichkeiten bis hin zu Angeboten zur Gesundheitsförderung und vielem mehr.

Auf dem Gelände des Campus Kiezspindel im Berliner Stadtteil Spindlersfeld/Köllnische Vorstadt macht das „Familienzentrum Rudower Straße“ Familien mit Kindern ein vielfältiges Angebot. In unmittelbarer Nachbarschaft zur KITA Die kleinen Füchse erweitert das Familienzentrum die Zusammenarbeit mit Eltern durch sinnvolle Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote.



KITA Die kleinen Füchse

Berlin, Bezirk Treptow-Köpenick,
aktuell 67 Plätze für Kinder
ab acht Wochen

Integrative KITA Flohkiste/Familienzentrum

Bergheim/NRW,
aktuell 54 Plätze für Kinder
ab drei Jahre



Die Großen experimentieren übrigens auch, z. B. in der KON TE XIS Lern Werkstatt Technik der tjfbg, wo sie in Fortbildungen lernen, wie sie ihren Kindern die naturwissenschaftlich-technischen Alltagsphänomene am besten näher bringen können.

Wie wir (Bildungs-) Qualität sichern

Eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität ist wichtig. Daher legen wir als Träger sehr großen Wert auf gut ausgebildetes Fachpersonal, eine fördernde Personalführung, Weiterbildungsangebote, gut ausgestattete KITAs, interne wie externe Evaluationsverfahren und den Austausch mit Schulen. Außerdem nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber Nachwuchskräften besonders wahr. Beruflich Unentschlossene helfen als Praktikanten für wenige Wochen oder als Freiwillige bis zu einem Jahr bei uns mit.

Darüber hinaus bieten wir unseren Fachkräften regelmäßig Weiterbildungen sowie den nötigen Freiraum zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung oder um in gemeinsamen kitaübergreifenden Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Bildungsthemen die eigenen Methoden und Arbeitsprozesse zu verbessern.

**Einfach reinschauen – KonsultationsKITA**

Berufsanfänger und interne wie externe Fachkräfte können in unserer Berliner IntegrationsKITA Hand in Hand hospitieren. Hautnah erfahren sie dann mehr zu den Bildungsschwerpunkten der Käpt'n Browser-KITAs in geführten Rundgängen, Fachgesprächen oder aktiv bei Forscher- und Aktionsnachmittagen.

**Tschüss, KITA! Hallo, Schule! – Kooperation mit Schulen**

Der Übergang KITA–Schule ist nicht einfach. Von der gewohnten, eher familiären KITA kommen die Kinder in die Schule, müssen still sitzen und länger konzentriert arbeiten. Sie können nicht einfach ein Buch schnappen und sich zurückziehen. Um sie an den Wechsel heranzuführen, arbeiten unsere KITAs mit Grundschulen zusammen. Sie besuchen mit den Vorschulkindern die Schulen, schnuppern in den Unterricht rein und spielen Schulkind. Auf diese Weise lernen sie Schule begeistert kennen und wissen, was sie nach der Einschulung erwartet.



Wir bilden selbst aus ...

Das A und O für gute Qualität in einer KITA ist eine solide Ausbildung und regelmäßige Fortbildungen der Fachkräfte. Als Träger fördern wir nicht nur unsere Kinder, sondern auch unser Fachpersonal. Wir bilden selbstverständlich aus und profitieren an der Stelle vom Know-how unserer Mutter, der tjfbg gGmbH. Sie ist seit über 20 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, gründete 2010 eine eigene Fachschule für Sozialpädagogik zur berufsbegleitenden Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher. Darüber hinaus bietet die Fachschule auch Fortbildungen zur Facherzieherin/zum Facherzieher für Integration an.

»In den Konsultationskitas wird das Berliner Bildungsprogramm anschaulich und lebendig. Der fachliche Austausch, das voneinander Lernen steht im Mittelpunkt eines jeden Besuchs. Für Auszubildende kann er sogar richtungsweisend sein, wenn es darum geht, sich zu entscheiden, ob man später in einer Kita arbeiten möchte und welches Bildungsverständnis dieser Arbeit dann zugrunde liegen sollte. Und den Konsultationskitas selbst tun Gäste auch sehr gut, denn sie fordern die Kitas immer wieder mit ihren Fragen heraus und bringen selbst eigene Erfahrungen und Ideen in die Konsultationskita mit ein.«

Dipl.-Päd. Björn Schneider

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)

Angebot

Fachberaterin für Inklusion und Integration

Welche Möglichkeiten hat mein behindertes Kind in der KITA? Wie sprechen wir mit Eltern über Entwicklungsauffälligkeiten ihrer Kinder? Was müssen wir als KITA tun, um eine Integrationsgruppe zu bilden? Als Träger achten wir besonders auf Inklusion. Darauf, dass ein Besuch unserer KITAs für alle Kinder möglich ist. Deswegen steht sowohl den Eltern aller KITAs als auch unseren KITA-Kolleginnen und Kollegen selbst trägerseitig eine Fachberaterin zur Seite, die bei allen Fragen rund um die inklusive Erziehung, Bildung und Förderung Hilfestellung und vertrauliche Beratung leistet. Verschwiegenheit und Vertraulichkeit prägen ihren Beratungsstil, wenn sie telefonisch oder persönlich mit Eltern oder mit den Fachkräften über verschiedene Fragestellungen ins Gespräch kommt. Sie bietet auch Eltern, die auf der Suche nach der richtigen KITA sind, die den speziellen Anforderungen für ihr Kind gerecht werden muss, ihre Beratung an.

KITA Spatzennest

Kerpen/NRW,
aktuell 60 Plätze für Kinder
unter und über drei Jahre

KITA Wirbelwirbel

Berlin, Bezirk Mitte,
aktuell 60 Plätze für Kinder
ab acht Wochen

»Ich erlebe es oft, dass Eltern gut informiert den Kontakt zu uns suchen. Entweder sie kennen Eltern aus unserer KITA oder sie schauen sich im Internet unseren Auftritt an. Am meisten sind sie am Konzept, an Naturwissenschaft, Medien, viel draußen sein, interessiert. Ganz viele Eltern kommen extra deswegen zu uns, um sich bei uns anzumelden. Und wenn das Konzept passt, die Erzieher passen und die ganze Umgebung passt, dann ist auch die Zusammenarbeit mit den Eltern eine ganz andere. Einfach vertrauensvoll.«

Arite Martin

Leiterin des Naturkindergartens Am Spitzberg, Cotta

Was für Familien wichtig ist ...

Öffnungszeiten, Pädagogik, Gruppengrößen, Betreuungsschlüssel, Bildungsangebote? Fragestellungen der Eltern bei der Suche eines KITA-Platzes sind immer sehr unterschiedlich. Im Kern geht es aber allen darum, ihre Kinder während der eigenen Arbeitszeit gut betreut und aufgehoben zu wissen. Niemand kann in Ruhe arbeiten, wenn die Kinder nicht gut versorgt sind.

Eltern wollen in der Regel keinen Aufbewahrungsort, sondern ein Nest, in dem ihre Kinder sich wohl, geborgen und verstanden fühlen. Das gepaart mit langen Öffnungszeiten, Gruppen in angemessener Größe betreut von ein bis zwei Fachkräften, einem umfangreichen Angebot, das die Interessen und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt, ist in jeder unserer KITAs gegeben. Transparenz und Austausch mit den Eltern und ihre aktive Teilhabe am KITA-Leben ist für uns selbstverständlich.



Balance schaffen – Unsere Öffnungszeiten

Sehr viele unserer KITAs öffnen bereits um 6 Uhr oder schließen um 18 Uhr. Insgesamt gestalten wir unsere Öffnungszeiten möglichst familienfreundlich, damit Eltern eine gute Balance zwischen Arbeit und Familie schaffen können.

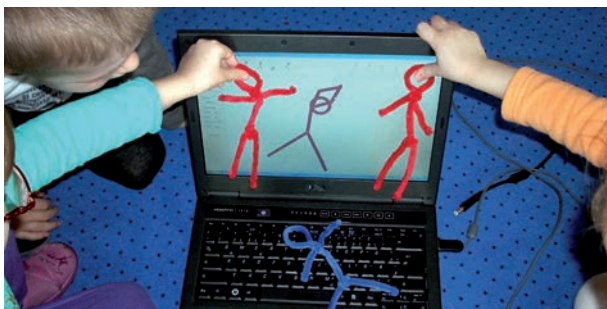


Riechen, fühlen, schmecken – Unsere Kochkünste

In vielen unserer KITAs kochen wir in eigenen Küchen. Ausgewogene Ernährung ist für uns selbstverständlich. Außerdem achten wir auf Allergien und Unverträglichkeiten. Gesunde Ernährung ist auch ein Thema für die Kinder: Wo kommt die Milch her? Wie wird Mehl gemacht und Brot gebacken? Diese Fragen klären wir mit den Kindern bei Ausflügen und beim selber Kochen oder Backen.

Wir machen Nachrichten – KITA-Fenster

Was Eltern immer schon über den Alltag ihrer Kinder in einem Kindergarten wissen wollten, erzählen die Kinder der KITA Die kleinen Entdecker selber. Im Januar 2013 startete das Pilotprojekt KITA-Fenster. Über einen Flachbildschirm in der Lobby präsentieren die Kinder ihren Eltern ihren Alltag und die Projekte, die sie umsetzen. Regie führen die Kinder. Denn was berichtet wird, erarbeiten Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren in kleinen Gruppen selber. Mit Hilfe digitaler Medien erscheinen seither quartalsweise die neuesten Nachrichten.



Von Büchern und PC's – Medienpädagogik

Vom Buch über das Hörspiel bis hin zu Video- oder Fotokamera oder dem PC. Medien begeistern Kinder. Wir verbinden den Entdecker- und Forscherdrang der Kinder mit alten wie neuen Medien. Die Erkundungstour durch Stadt oder Natur kann dann leicht zur Schatzsuche per GPS oder zur Foto- oder Videosafari werden. Jede unserer KITAs ist mit den entsprechenden Geräten ausgestattet.



Türöffner Sprache – Unsere Sprachförderung

Sich mitteilen und verständigen können: Sprache macht die Integration in eine Gesellschaft und die Teilhabe am Alltagsleben erst möglich. Singen, lesen, erzählen, zuhören. Sprachförderung ist uns sehr wichtig. In unseren Einrichtungen fördern wir die Sprachkompetenz der Kinder und bieten gezielte Hilfe den Kindern, die noch etwas mehr Unterstützung brauchen.

KITA Calypso

Hennef/NRW,
aktuell 40 Plätze für Kinder
ab zwei Jahre

KITA Am Tierpark

Bergheim/NRW,
aktuell 50 Plätze für Kinder
ab drei Jahre

KITA Vorwitznasen

Hürth/NRW,
aktuell 65 Plätze für Kinder
unter und über drei Jahre

KITA Rappelzappel

Zülpich/NRW,
aktuell 40 Plätze für Kinder
unter und über drei Jahre

*Um die Ecke denken können wir von Käpt'n Browser besonders gut.
Das zeigt sich vor allem dann, wenn es an neue Vorhaben und
Herausforderungen in Gemeinden und Unternehmen geht.*

Was für Unternehmen und Gemeinden wichtig ist ...

Wie kinder- und familienfreundlich ist meine Stadt oder mein Dorf? Wie unterstützt mich mein Arbeitgeber, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen? Ein wichtiges Kriterium bei der Wahl eines Wohn- oder Arbeitsortes ist für Familien immer öfter die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Städte und Gemeinden, wie auch Unternehmen sind an der Stelle gefragt, ihren Beitrag zu bedarfsgerechten Lösungen zu leisten.

Seit unserer Gründung 2005 als freier Träger von Kindertagesstätten entwickelten wir uns zu einem sehr verlässlichen Partner. Auch für Institutionen auf Bundes- und Länderebene. Wir übernehmen KITAs aus öffentlicher Hand, sanieren sie oder bauen gleich eine neue KITA.

Wenn Sie unser neuer Partner werden möchten, dann sollten wir miteinander sprechen.



KITA Seepiraten

Berlin/Lichtenberg,
aktuell 110 Plätze für Kinder
ab acht Monate

KITA Robies Zwergenland

Rosenthal-Bielatal,
aktuell 66 Kitaplätze &
70 Hortplätze

KITA Fischbachstraße

Bergheim,
aktuell 35 Plätze für Kinder
ab drei Jahre



Was für Käpt'n Browser spricht ...

Unsere Arbeit!

Wir ...

- ... können uns spezifischer Anforderungen verschiedener Bundesländer an Kindergärten annehmen, denn wir betreiben KITAs in Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen
- ... nutzen die Fördermöglichkeiten im Rahmen von Modellprojekten oder anderen Bildungsprogrammen von Bund und Ländern
- ... legen großen Wert auf gutes Management und eine professionelle Personalführung
- ... betreiben eine intensive Vernetzung im Sozialraum, um das direkte Lebensumfeld der Kinder bestmöglich zu berücksichtigen
- ... entwickeln für jede KITA ein individuelles pädagogisches Konzept, das die Bildungspläne der Länder und die Käpt'n Browser-Schwerpunkte berücksichtigt, aber auch auf den Förderbedarf der Kinder schaut
- ... bieten Eltern mit langen Öffnungszeiten genug Freiraum, ihre Arbeitszeiten einzuhalten
- ... kennen die Herausforderungen des Übergangs einer KITA von der öffentlichen Hand in die freie Trägerschaft und gestalten diesen für alle positiv
- ... kennen uns im Bau oder der Sanierung von Kindergärten und der Einhaltung zentraler Sicherheitsstandards, wie Brandschutz und Hygiene, aus.



Tüftel – der Erfinder- und Projektwettbewerb

Seit 2010 schreiben wir gemeinsam mit der tjfbg jährlich den Erfinder- und Projektwettbewerb Tüftel in unseren KITAs und kooperierenden Schulen aus. Gesucht wird Erfindergeist pur. Die pfiffigsten Projektideen zu einem naturwissenschaftlich-technischen Thema werden prämiert.

Was Sie noch über uns wissen sollten ...

Auf der Suche nach vielfältigen Bildungszugängen schauen wir auch über den Tellerrand hinaus. Wir setzen selber Ideen um oder holen uns Unterstützung auf Landes- und Bundesebene. Aktiv prüfen wir Möglichkeiten zur Teilnahme an Modellprojekten oder geförderten Programmen und erweitern so unsere Bildungs- und Unterstützungsangebote für unsere Kinder und ihre Familien sowie die Aus- und Weiterbildungsangebote für unsere Auszubildenden und Fachkräfte. Denn die Erzieherinnen und Erzieher der teilnehmenden KITAs teilen das gewonnene Wissen in internen Arbeitsgemeinschaften, wie der AG NaWi oder der AG Medien, mit anderen Fachkräften aus unseren Einrichtungen.

Wie das geht?

Unsere aktuellen Aktivitäten sprechen für sich.



Freiwilligendienste

Die KITAs der Käpt'n Browser gGmbH sind anerkannte Einsatzstellen zur Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), des Europäischen Freiwilligendienstes (EFD) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD).



Kitas bewegen

Das von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft aufgelegte Landesprogramm „Kitas bewegen“ setzen die KITAs Schneckenhaus, Die kleinen Füchse, Springmäuse und Wirbelwirbel um. Im Mittelpunkt dieses Programms stehen Bewegung, Ernährung, Bildung und Gesundheit.



Frühe Chancen – Lernort Praxis

Die Berliner KITAs Schneckenhaus, Sonnenschein und Wirbelwirbel nehmen am Programm „Frühe Chancen – Lernort Praxis“ teil, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Ziel des Programms ist, Kitas, die auch Ausbildungsort sind, in der Betreuung von Fachschülerinnen und Fachschülern, Praktikantinnen und Praktikanten, Freiwilligen oder Studierenden zu unterstützen.



Deutschlandstipendium

Als Träger unterstützen wir in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Berlin und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Deutschlandstipendium begabte Studierende der Kindheitspädagogik.



Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration

Die KITA Pirateninsel aus Bergheim und die KITA Sonnenschein aus Berlin nehmen an dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierten Programm „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ teil. Hier dreht sich alles um die frühkindlichen Sprachlernprozesse.

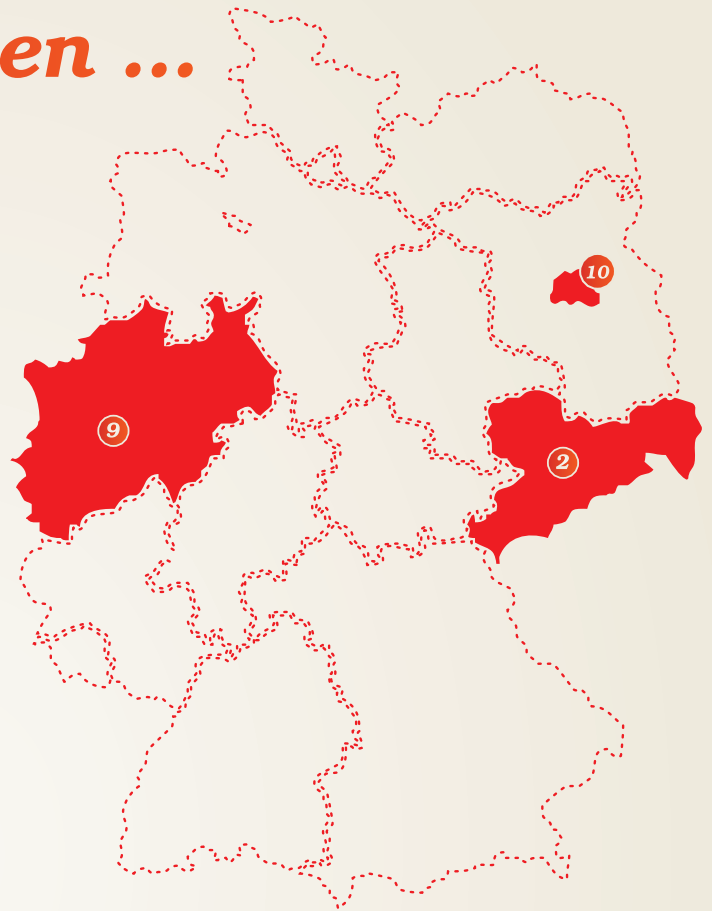
Lerncafé der Vielfalt

Das Modellprojekt „Lerncafé der Vielfalt“ in der KITA Sonnenschein, Berlin-Tiergarten bringt die Eltern von 125 Kindern aus über 25 Nationen regelmäßig zusammen. Gefördert von der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin sowie vom Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ im Rahmen des Programms „Kita, Familie & mehr“ unterstützt es den regen Austausch mit den Fachkräften.

Wo Sie uns finden ...

Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen – hier sind wir mit aktuell 21 Einrichtungen vertreten:

10 x in Berlin, 9 x in NRW und 2 x in Sachsen. Erst im Herbst 2013 kamen vier neue KITAs in NRW dazu und wir wollen mehr. Unser Ziel ist, weitere KITAs mit einem umfangreichen Betreuungsangebot für unsere Kleinsten zu eröffnen. Dafür packen wir gerne mit an, entwickeln gemeinsam mit Städten, Gemeinden und Unternehmen neue Vorhaben und suchen nach praktikablen Lösungen für die Herausforderung vor Ort.



Berlin

- KITA Eichkater (Köpenick)
- IntegrationsKITA Hand in Hand (Köpenick)
- KITA Die kleinen Füchse (Köpenick)
- KITA Schneckenhaus (Köpenick)
- KITA Springmäuse (Köpenick)
- KITA Rüsselbande (Neukölln)
- KITA Die kleinen Entdecker (Friedrichshain)
- KITA Sonnenschein (Mitte)
- KITA Wirbelwirbel (Mitte)
- KITA Seepiraten (Lichtenberg)

Nordrhein-Westfalen

- Verbund-Familienzentrum AU-ßem
- KITA Pirateninsel (Bergheim - Niederaußem)
- KITA Tigermaus (Bergheim - Zieverich)
- KITA Flohkiste - Integrative Kindertagesstätte & Familienzentrum (Bergheim - Quadrath-Ichendorf)
- KITA Am Tierpark (Bergheim)
- KITA Spatzennest (Kerpen-Horrem)
- KITA Calypso (Hennef)
- KITA Vorwitznasen (Hürth)
- KITA Rappelzappel (Zülpich)
- KITA Fischbachstraße (Bergheim)

Sachsen

- Naturkindergarten Am Spitzberg (Cotta)
- KITA Robies Zwergenland (Rosenthal-Bielatal)

Eine Übersicht unserer KITAs
finden Sie unter:

www.kaeptnbrowser.de



Impressum

Käpt'n Browser gGmbH
Wilhelmstraße 52 · 10117 Berlin
Fon (030) 97 99 13-10 | Fax (030) 97 99 13-22
info@kaeptnbrowser.de | www.kaeptnbrowser.de
Geschäftsführer: V.i.S.d.P. Thomas Hänsgen M. A.
Registergericht: Amtsgericht Berlin - Charlottenburg HRB 99234 B

Konzeption, Textredaktion: Eva Deligiannis, Deligiannis Public Relations, Berlin
Grafik, Layout: Sascha Bauer, Käpt'n Browser gGmbH

Die Käpt'n Browser gGmbH ist Trägerin der freien Jugendhilfe anerkannt und
zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001: 2008.



Begeistern und Bilden
Die Käpt'n Browser gGmbH
ist Teil der tjfbg-Gruppe



www.kaeptnbrowser.de